

## Zur Lebensdauer des Kupferroten Lackporlings, *Ganoderma pfeifferi*

HANNS KREISEL

Über die Lebensdauer der Myzelien holzzerstörender Pilze am natürlichen Standort gibt es im allgemeinen nur unklare Vorstellungen. Die meisten Arten (Askomyzeten, Blätterpilze, auch die meisten Porlinge) bilden nur einjährige Fruchtkörper, welche alljährlich neu gebildet werden, aber auch bei Arten mit ausdauernden Fruchtkörpern mit jährlich zuwachsendem Hymenophor ist es problematisch, aus der Anzahl der Röhrenschichten auf das Alter des Fruchtkörpers und Myzels zu schließen.

Günstige Umstände erlaubten es mir, über Jahrzehnte hinweg eine starke, von *Ganoderma pfeifferi* Bres. befallene Rotbuche (*Fagus sylvatica*) in einem subatlantischen Buchenwald (Fraxino-Fagetum mercurialetosum) zu beobachten, denn dieser Baum befindet sich neben einem Denkstein in einem städtischen Naherholungsgebiet, dem NSG Eldena bei Greifswald, MTB 1946/2. Der befallene, damals noch lebende Buchenstamm fiel mir erstmals am 3. X. 1953 auf und wurde seitdem fast jährlich kontrolliert. 1971 war der Stamm so weit zersetzt, daß er vom Sturm gefällt wurde. Der Pilz fruktifizierte nunmehr sowohl am Stubben als auch an dem basalen Teil des gefällten Stammes, 1974 und 1975 sogar recht reichlich, danach nur noch wenig vital. Seit 1973 tritt am gefällten Stamm auch der Flache Lackporling, *Ganoderma lipsiense* (Batsch) Atk. [= *G. applanatum* (Pers.) Pat.] auf. 1984 waren noch immer frische Fruchtkörper von *G. pfeifferi* an Stamm und Stubben vorhanden, obwohl beide durch die Weißfäule schon so stark abgebaut sind, daß sie praktisch nur noch aus Holzmulm mit einer dünnen Schale von Holz bestehen.

Der Kupferrote Lackporling gehört zu denjenigen Porlingen, welche in der Regel nur Fruchtkörper mit einer einzigen oder wenigen (an meinen Belegstücken bis zu 7) Röhrenschichten bilden. JAHN (1963, S. 84) erwähnt ein Stück aus Hörter (Weserbergland) mit 18 Röhrenschichten. Das Myzel dieser Art bildet also im Lauf der Jahre immer wieder neue Fruchtkörper.

Es ist bemerkenswert und überraschend, daß im vorliegenden Falle das Myzel eines lebende Bäume befallenden Porlings ein Alter von mindestens 31 Jahren erreicht hat, davon wenigstens 17 Jahre in dem noch lebenden Buchenstamm und weitere 14 Jahre im liegenden Stamm und im Stubben.

Übrigens habe ich *G. pfeifferi* 1975 im gleichen Waldgebiet an einem anderen, vom ersten Fundort etwa 1 km entfernten Baumstumpf aufgefunden; vom benachbarten Koitenhagen ist die Art im Generalherbar der Universität Greifswald schon aus der Zeit um 1860 belegt (KREISEL 1960). Ein weiterer Fundort befindet sich im Park Ludwigsburg bei Greifswald (MTB 1847/3), wo ich *G. pfeifferi* am 1. V. 1983 am Fuße eines lebenden Rotbuchenstammes fand. Eine farbige Abbildung des schönen, seltenen Pilzes bringt JAHN (1979, Nr. 153).

## Literatur:

JAHN, H.: Mitteleuropäische Porlinge (*Polyporaceae* s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen. — Westfäl. Pilzbriefe 4: 1—143, 1963.

JAHN, H.: Pilze die an Holz wachsen. — Herford 1979.

KREISEL, H.: *Ganoderma pfeifferi* Bres., ein wenig bekannter Lackporling. — Westfäl. Pilzbriefe 2: 85—89, 1960.

Prof. Dr. H. KREISEL, Sektion Biologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
2200 Greifswald, Ludwig-Jahn-Straße 15

KOTLABA, F.: Zeměpisné rozšíření a ekologie chorošů (*Polyporales* s. l.) v Československu. (Geographische Verbreitung und Ökologie der Porlinge in der Tschechoslowakei.) — 240 S., 86 z. T. farbige Abb., 123 Verbreitungskarten. Academia, Praha 1984. Preis 70.— Kčs.

Als Ergebnis etwa 30jähriger Beschäftigung mit den Porlingen legt KOTLABA eine Pilzflora vor, welche von allen an Porlingen interessierten Mykologen mit großer Freude begrüßt werden wird. Sie umfaßt sowohl die pileaten als auch die effusen Porlinge der ČSSR, insgesamt 212 Arten, deren Verbreitung in der ČSSR auf Punkt-, Signatur- und Rasterkarten dargestellt wird. Die Fülle des vom Autor revidierten Materials ist beeindruckend.

Das Buch verfolgt keine taxonomischen Absichten, enthält daher keine Schlüssel, Beschreibungen, artkritischen Bemerkungen und nomenklatorischen Neuerungen; die Arten sind nach dem System von DONK geordnet. Für jede Art werden in einem ausführlichen ökologischen Kommentar mitgeteilt: Fruktifikationszeit (Verteilung der Kollektionen auf die Monate), Wirtsbäume, vertikale Verbreitung in 6 Höhenstufen, publizierte Verbreitungskarten, Gesamtverbreitung, Verbreitung in der ČSSR mit Angabe der höchst- und tiefstgelegenen, westlichsten und östlichsten, nördlichsten und südlichsten Lokalitäten u. a. m.; bei seltenen Arten werden sämtliche Belege aufgezählt.

Bei den Angaben über Verbreitungskarten und Gesamtverbreitung fällt auf, daß einige wichtige Arbeiten aus der DDR (BENKERT 1977, DUNGER 1981, MÜLLER, HUTH & HERSCHEL 1978, RITTER 1981) nicht berücksichtigt wurden, so daß z. B. der Name *Polyporus tuberaster* nicht einmal als Synonym erscheint. Auch in ökologischer Beziehung bleiben einige Wünsche offen: so bleiben Aspekte wie Fäuletyp, Infektionswege, Sporulationszeiten, Sukzessionsfragen auch bei häufigen Arten unerwähnt. Im Rahmen der Konzeption des Verfassers ist das Buch aber eine wahre Fundgrube für den Floristen (besonders wertvoll die Einschätzung der Gesamtareale) und zugleich ein erheblicher Stimulus; sich mit der tschechischen Sprache zu befassen, um die mit großem Fleiß zusammengetragenen Informationen voll nutzen zu können (die englische Zusammenfassung ist nur 3 Seiten lang).

Die ausgewählten Schwarzweiß- und Farbfotos des Verfassers sind bekanntermaßen gut. Sie stellen zumeist seltenere Arten dar und sind daher als Referenzbilder hoch willkommen. Überhaupt ist die Ausstattung des großformatigen Buches großzügig und solide. Da die Auflage nur 1200 Stück beträgt, wird dieser Atlas bald sehr gesucht sein. Wir beglückwünschen den Autor zu dieser gediegenen Leistung.

KREISEL

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kreisel Hanns

Artikel/Article: [Zur Lebensdauer des Kupferroten Lackporlings, Ganoderma pfeifferi 63-64](#)